

Morgengebet in der Woche vom 27. Februar bis zum 05. März

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Wir preisen, Herr, deine Güte!

Du vergibst uns unsere Schuld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lied - EM 602

1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, / erhebe ihn, meine Seele! / Der Herr hört deinen Lobgesang, / lobsing ihm, meine Seele!

2. Mich selbst zu schützen ohne Macht / lag ich und schlief in Frieden. / Wer schafft die Sicherheit der Nacht / und Ruhe für die Müden?

3. Du bist es, Gott und Herr der Welt, / und dein ist unser Leben; / du bist es, der es uns erhält / und mir's jetzt neu gegeben.

4. Gelobet seist du, Gott der Macht, / gelobt sei deine Treue, / dass ich nach einer sanften Nacht / mich dieses Tags erfreue.

5. Nimm meines Lebens gnädig wahr, / auf dich hofft meine Seele; / sei mir ein Retter in Gefahr, / ein Vater, wenn ich fehle.

6. Lass deinen Segen auf mir ruhn, / mich deine Wege wallen, / und lehre du mich selber tun / nach deinem Wohlgefallen.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Um 1570 / bei Michael Praetorius 1610

Psalm 32

Wohl dem, dessen Frevel vergeben
und dessen Sünde bedeckt ist.

Wohl dem Menschen,
dem der Herr die Schuld nicht zur Last legt
und dessen Herz keine Falschheit kennt.

Da bekannte ich dir meine Sünde
und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.

Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen.

Und du hast mir die Schuld vergeben.

Darum soll jeder Fromme in Not zu dir beten;

Fluten hohe Wasser heran, ihn werden sie nicht erreichen.

Du bist mein Schutz, bewahrst mich vor Not;

du rettetest mich und hüllst mich in Jubel.

Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten,

jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.

Du bist die Quelle, die nie versiegt.

Du bist die Freude, die nie vergeht.

Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.

Lass uns in deinem Licht stehen.

Mach unsere Sehnsucht groß

und unser Verlangen rein.

Reiße uns aus unserer Enge.

Führe uns zu deiner Freiheit.

Erbarme dich über uns alle.

Segen

Guter Gott, segne uns.

Du Quelle der Hoffnung, bewahre uns in deinem Wort.

Du Licht in der Finsternis, erleuchte unsere Herzen.

Und schenke uns allen deinen Frieden. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Februar 2018)

Mittagsgebet in der Woche vom 27. Februar bis zum 05. März

Wochenspruch: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18, 31

Lied – EM 267

1. Liebe, die du mich zum Bilde / deiner Gottheit hast gemacht; / Liebe, die du mich so milde / nach dem Fall hast wiederbracht: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren, / eh ich noch geschaffen war; / Liebe, die du Mensch geboren / und mir gleich wardst ganz und gar: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten / und gestorben in der Zeit; / Liebe die mir hat erstritten / ewige Lust und Seligkeit: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

T: Johann Scheffler 1657
M: Darmstadt 1698

1. Korinther 13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 31
Montag: Epheser 6, 10 - 17
Dienstag: Epheser 6, 18 - 24
Mittwoch: Johannes 11, 1 - 10
Donnerstag: Johannes 11, 11 - 19
Freitag: Johannes 11, 20 - 27
Sonnabend: Johannes 11, 28 - 45

Stille

Gebet

Bewahre mich in jedem Dienst vor aller Kleinlichkeit und starren Pflichterfüllung. Führe mich wieder in das Gespräch mit dir, dass es mir wichtiger werde als alle äußere Aktivität und aller Einsatz für dich. Lass mich neu lernen, allein von deinem Wort her zu handeln. Denn du fragst mich nicht nach meinen Werken, sondern nach meinem Gehorsam und meiner Liebe.

(Hanna Hümmer)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 27. Februar bis zum 05. März

Ich bitt dich, Herr, durch deine Macht: Behüt mich auch in dieser Nacht,
dass ich in Frieden schlafen mag; stärk mich zu einem neuen Tag.
Wollst mir vergeben meine Schuld, den Streit und alle Ungeduld.
Dir ist mein ganzes Herz bekannt; Herr, halte es in deiner Hand.
Bleib bei mir, da es Abend wird; behüte mich, du guter Hirt,
und sende mir aus des Himmelschar den Engel, der mich wohl bewahr.

(Sigisbert Kraft (1982), nach Georg Klee (1552))

Lied – EM 502

1. Friede sei nun mit euch allen, / die ihr bittend vor Gott steht; / denn
mit Händen voller Segen / Christus durch die Reihen geht, / reichlich
zu beschenken jeden, / der um seinen Segen fleht.

2. Licht vom Licht, zu uns gekommen / aus der Welt der Ewigkeit, /
mach die Macht des Bösen schwinden, / weichen alle Dunkelheit. /
Zünde an in uns dein Feuer, / mach uns selbst zum Dienst bereit.

3. Und am Ende dieser Tage / lade uns zum Festmahl ein. / Lass uns
mit der Schar der Deinen / in dein Lob dann stimmen ein: / Halleluja,
halleluja, / Gott sei Preis, ihm Ehr allein!

T (Nach einem Gebet aus der Jakobus-Liturgie 4. Jh): Gerard Moultrie 1864

Dt: Nach Erich Griebing 1969

M: Frankreich 17. Jh. / Paris 1860 / „The English Hymnal“ 1906 (Ralph Vaughan Williams?)

Psalm 82

Gott steht in der Gottesgemeinde
und ist Richter unter den Göttern.

»Wie lange wollt ihr unrecht richten
und die Frevler vorziehen?

Schaffet Recht dem Armen und der Waise
und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht.

Errettet den Geringen und Armen
und erlöst ihn aus der Gewalt der Frevler.«

Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein,
sie tapfen dahin im Finstern.

Es wanken alle Grundfesten der Erde.

»Wohl habe ich gesagt:

Ihr seid Götter und allzumal Söhne des Höchsten;

aber ihr werdet sterben wie Menschen

und wie einer der Fürsten zugrunde gehen.«

Gott, mache dich auf und richte die Erde;

denn du bist Erbherr über alle Völker!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott,

wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,

wie gefährdet unsere Ordnungen,

das erleben wir in diesen Tagen.

Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?

Wütend und fassungslos erleben wir,

wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden.

Wie am Rand Europas ein Krieg beginnt.

Was geschieht als Nächstes?

Welchen Informationen können wir trauen?

Was könnten wir tun, das helfen oder etwas bewegen würde?

Sieh du die Not. Sieh unsere Angst.

Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz,

innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.

Wir bringen dir unsere Sorgen.

Wir bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten,

und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen einsetzen.

Höre, Gott, was wir dir in der Stille sagen:...

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.

Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten

– für uns und für das Leben und für die Freiheit

und gegen den Terror der Diktatoren, –

denn du, unser Gott, alleine.

Halleluja, Kyrie eleison. Herr Gott, erbarme Dich!

Amen.

(Gebet für den Frieden in der Ukraine der VELKD)